



# Fachteil Ernteversicherung

Schweizer Hagel ■ Seilergraben 61, 8001 Zürich ■ 044 257 22 11 ■ www.hagel.ch

Risikomanagement in der Landwirtschaft

## Umfassender Schutz für landwirtschaftliche Kulturen

**Die Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Genossenschaft, 1880 gegründet, bietet national und im angrenzenden Ausland eine umfassende Versicherungsdeckung für landwirtschaftliche Kulturen an.**

Auf der Suche nach Versicherungen für Ernteausfälle stösst man relativ schnell auf die Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Genossenschaft mit Sitz in Zürich (Schweizer Hagel).

Sie ist gegenwärtig die führende Versicherungsgesellschaft in der Schweiz, welche Ertragsausfälle der landwirtschaftlichen Pflanzenproduktion bedingt durch Wetterextreme abdeckt. Organisiert als genossenschaftliche Selbsthilfeorganisation im Besitz der Schweizer Bäuerinnen und Bauern, welche nach schadenarmen Jahren Überschüsse in Form von Prämienrückvergütungen an ihre Mitglieder ausschütet, bietet die Gesellschaft Schutz gegen bis zu 15 verschiedene Wetterrisiken. Das war aber nicht immer so. Die einst reine Hagelversicherung hat ihr Angebot stark ausgeweitet und überprüft dieses laufend. Infolge der sich abzeichnenden Klimaerwärmung entschied die Schweizer Hagel bereits 2013 Trockenheitsschäden an Acker-



Hagelschaden an Reben, Zürcher Weinland ZH 2019. Bild: Schweizer Hagel

kulturen und 2016 an Graskulturen abzusichern. Weiter wurde in den letzten Jahren auch das Frostrisiko für Reben sowie Obst und Beeren versicherbar. Weitere Produktentwicklungen bzw. -anpassungen sind für die nächsten Jahre geplant, um den Produzenten einen optimalen Schutz zu bieten. In den vergangenen Jahren konnte eine Zunahme bei Schäden infolge von Frühlingsfrost und Trockenheit beobachtet werden. Nach wie vor am meisten Schadenfälle werden jedoch immer noch im Zusammenhang mit Hagel registriert. Aber nicht nur die Produkte werden den laufenden Bedürfnissen

angepasst, sondern auch die Schadensabwicklung wurde grösstenteils digitalisiert.

Bereits rund 70 Prozent der Schadensmeldungen werden online über das Portal «myhagel» gemeldet. Im Zuge der Digitalisierung werden die internen Prozesse laufend angepasst, so erfolgt die Erfassung der Abschätzungsergebnisse ausschliesslich mit Tablets.

Im Sommer 2019 wurde das Onlineportal swissagroindex.hagel.ch, welches Karten mit Wetterinformationen zur Verfügung stellt, mit Zusatzdienstleistungen ergänzt. Versicherte haben im Rahmen der Ackerbau-Pauschalversicherungen (APV+) und Grasland-Pauschalversicherung KLIMA die Möglichkeit, sich abzeichnende Trockenheitsschäden zu erkennen und falls zutreffend einen Schaden zu melden. Die auf swissagroindex verfügbaren Karten sollen den Versicherten wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfen während der Vegetationsperiode der Kulturen liefern.

Die Schweizer Hagel versichert in der Schweiz Kulturen von rund 30 000

je nach Kultur Schäden infolge von Hagel, Sturm, Schneedruck, Starkregen, Überschwemmung, Auswuchs, Blitz/Brand sowie Erdbeben inkl. Wiederherstellung des Kulturlandes. Seit der Einführung konnte bei diesen neuen Deckungen eine starke Zunahme registriert werden. Im Jahr 2019 wurden 1565 APV+-Policen mit 35 275 Hektaren, 315 Gras Klima-Policen mit 6350 Hektaren, 990 Frost Reben-Policen mit 1610 Hektaren und 150 Frost Obst/Beeren-Policen mit 260 Hektaren versichert.

Aufgrund der erwarteten Klimaerwärmung und Zunahme der Wetterextremen rechnet die Schweizer Hagel tendenziell mit einem anhaltenden Interesse in den kommenden Jahren. ■ Schweizer Hagel

Zunahme von Wetterextremen

## Steigende Nachfrage für Deckung von Frost- und Trockenheitsschäden

**Steigende Nachfrage nach der Ackerbau-Pauschalversicherung Plus, der Grasland-Pauschalversicherung Klima und der Frostdeckung für Reben, Obst und Beeren der Schweizer Hagel.**

Schweizer Bäuerinnen und Bauern können sich seit einigen Jahre gegen Trockenheit für ihre Ackerkulturen (APV+, APV Bio+), Graslandkulturen (Gras Klima) sowie gegen Frost für ihre Reben, Obst- und Beerenkulturen bei der Schweizer Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Genossenschaft, versichern. Diese Mehrgefahren- bzw. Ernteversicherungen, welche das Trockenheits- oder das Frostrisiko absichern, decken auch



Trockenheitsschaden an Mais, Dinhard ZH 2018. Bild: Schweizer Hagel

## Interview zum Fachteil

**Thomas Dünki**

Ossingen ZH  
Landwirt mit Rindermastbetrieb und  
31 Hektaren Ackerland



«Mitte August hat es auch meine Kulturen erwischt.»

**Schweizer Hagel: Seit wann sind Sie bei der Schweizer Hagel versichert?**

Thomas Dünki: Seit ich 2006 den Betrieb übernommen habe. Aber mein Vater war schon immer versichert.

**Kommen im Zürcher Weinland häufig Hagelunwetter vor?**

Nicht unbedingt, aber ab und zu halt richtig heftig. Mitte August 2019 hat es auch meine Kulturen erwischt.

**Wie gross waren die Hagelkörner?**

Etwa so gross wie Baumnüsse.

**Was waren die Auswirkungen auf Ihre Kulturen?**

Der Mais war zum Teil total zusammengeslagen, die Kartoffeln und die Zuckerrüben haben teilweise grosse Schäden erlitten.

**Wie hoch war der Schaden?**

Er belief sich auf rund 30 000 Franken.

**Wie lief das Abschätzen des Schadens ab?**

Die Experten kamen bald und haben die Felder zusammen mit mir angeschaut. Sie haben es sehr genau genommen und mir mithilfe des Tablets alles erklärt.

**Sind Sie zufrieden?**

Ja. Das Resultat war für mich richtig und nachvollziehbar.

**Werden Sie am Versicherungsschutz etwas ändern?**

Nein, ich lasse ihn so stehen. Und ich hoffe, ihn nicht oft zu brauchen. ■

landwirtschaftlichen Betrieben mit einem Gegenwert von rund 2,1 Milliarden Franken. In der Schweiz beschäftigt das Unternehmen rund 30 Vollzeitangestellte und rund 600 nebenamtliche Agenten und Experten. Die Schweizer Hagel ist auch eine wichtige Partnerin der Landwirtschaft in den angrenzenden Ländern Frankreich und Italien.

Dies ermöglicht ihr, sich einerseits bezüglich des Risikos geografisch zu diversifizieren und andererseits Erfahrungen mit Öffentlich-Privaten Partner-

schaften (ÖPP) im Bereich des Versicherns von landwirtschaftlichen Kulturen zu sammeln. Die Versicherbarkeit klimabedingter Risiken wird in diesen Ländern wie auch überwiegend weltweit mit einer Partnerschaft zwischen öffentlicher Hand, Landwirtschaft und Versicherungswirtschaft angeboten.

Auch in der Schweiz wird gegenwärtig im Rahmen der AP22+ eine gezielte Förderung von Versicherungsdeckungen gegen Risiken, welche mit der Klimaerwärmung zunehmen, geprüft.

■ Schweizer Hagel



## Kommentar der Woche

Zürcher Bauernverband ■ Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf ■ www.zbv.ch

## Gibt es so etwas wie Winterruhe auch für uns?

Die ersten Monate des neuen Jahres werden nach dem Vegetationszyklus der Reben auch Ruhephase, oder Winterruhe genannt. So ist es nicht erstaunlich, dass Kunden uns fragen, was der Winzer, die Winzerin denn im Winter zu tun hätten. Natürlich können wir ihnen aufzeigen, dass mit dem Winterschnitt der Reben, den Nacharbeiten für die Buchhaltung und den Vorarbeiten zur Planung des neuen Jahres genügend Arbeiten vorhanden sind, um die Ruhephase zu füllen.

Ist auch eine Kellerei dabei, so gibt es dort ebenfalls einige Arbeiten die zu erledigen sind, damit im Frühling die Weine abfüllfertig und bereit für den Verkauf sind.

Was zumindest in meinem Empfinden immer mehr Zeit in Anspruch nimmt, das sind all die Dokumente die erstellt, überarbeitet und ausgefüllt werden müssen.

«Administration und Anlässe füllen die Wintermonate.»

Ein Fragebogen da, eine Deklaration dort, eine Kontrolle hier. Informationen werden gesammelt, sortiert, aufbereitet und führen je nach Ergebnis zu weiteren Dokumenten die ausgefüllt werden müssen.

Wenn wir dann den Wust an Papieren erledigt, dass alte Jahr verbucht und das neue Jahr geplant haben, ist der Januar bereits Geschichte und landauf, landab beginnt die Hochsaison der Generalversammlungen jedes noch so kleinen Vereines, dessen Statuten einen klar geregelten Ablauf einfordern. Wehe dem Präsidenten der in einem Punkt von der vorgegebenen Struktur

abweicht, er wird ganz bestimmt von einem Mitglied auf diesen Fehler aufmerksam gemacht.

So lobe ich mir die Nachmittage bei Wintersonne im Rebbeg und erlaube mir, das Telefon einmal zu Hause zu vergessen, um beim Rebschnitt herunterzufahren. Wenn sogar ein paar Ferientage reinpassen, in denen ich zusammen mit der Familie die Skiausrüstung anziehen und losfahren, oder im Wellnessbereich die Seele baumeln lassen kann, ja dann ist die Winterruhe perfekt. ■



Beat Kamm, Teufen